

Studium/ Probleme mit den Eltern

Beitrag von „Caro07“ vom 22. September 2019 18:20

Zitat von Ballettbeautiful

Ich habe beide Schulpraktika in einer integrativen Schule gemacht und die Arbeit hat mich sehr bereichert. Ich möchte nicht in die freie Wirtschaft gehen, wo sich alles nur ums Geld dreht, sondern mit Menschen arbeiten und Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten.

Du hast nach Argumenten gefragt. Eigentlich hast du die besten Gründe schon selbst genannt. Du willst mit Menschen arbeiten und Kinder auf dem Lebensweg begleiten. D.h. du siehst einen "höheren" Sinn in dem, was du machen möchtest.

In meiner Familie war es ähnlich: Mein Bruder, besonders begabt in Mathematik und Musik mit Einserabitur in diesen Fächern und mit seinem Instrument lokal bekannt, sollte nach dem Willen meiner Eltern Mathematik oder Musik studieren und sich in diesen Fächern als Mathematiker oder Musiker spezialisieren. Er entschied sich für Sozialpädagogik, weil das für ihn mehr Sinn machte und ihm der Beruf persönlich etwas brachte. Er hat es nie bereut. Mein Vater hat etwas länger gebraucht, bis er sich damit abgefunden hatte, aber irgendwann hat er es akzeptiert.

Du könntest so argumentieren, dass du in deinem Beruf etwas für Menschen tun willst und mit Menschen arbeiten willst und das für dich wesentlich wichtiger sei. Das andere liegt dir nicht und das willst du nicht.

Den Lehrerberuf gibt es in verschiedenen Varianten. Ich habe mich bewusst für eine Schularart entschieden, wo ich mehr in einer Klasse und näher an den Kindern bin (Klassenlehrerprinzip), da ich mich da in meiner sozialen Einstellung eher sehe.